

12. MRZ. 2009  
12. MRZ. 2009

# STATISTISCHE BERICHTE



2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/22

Erschienen am 21. Januar 1957

1  
3 K A. k

Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige  
von Kriegsgefangenen  
im Vierteljahr Juli/September 1956

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Am 30.9.1956 war die Zahl der durch Unterhaltsbeihilfen Unterstützten im Bundesgebiet gegenüber dem Vorvierteljahr weiter stark zurückgegangen. Es wurden nur noch rd. 1 100 Beihilfempfänger (Beihilfefälle) mit insgesamt 2 000 Personen gezahlt (Rückgang der Fälle um 36,8 vH, der Personen um 37,0 vH).

Die im Berichtsvierteljahr insgesamt gezahlten Beihilfebeträge verminderten sich gegen das Vorvierteljahr noch stärker als die Unterstütztenzahl (um 43,6 vH), so daß sich auch die Durchschnittsbeträge je Fall und Person beträchtlich ermäßigten (je Fall von 536 DM auf 480 DM, je Person von 296 DM auf 266 DM).

In der Hauptgruppe der unterstützten Frauen und Kinder ging der Unterstütztenbestand entsprechend dem Gesamtbestand zurück (um je 36,8 vH der Fälle und Personen). Auch die Beihilfebeträge dieser Gruppe ermäßigten sich entsprechend (die gezahlten Beträge um 42,8 vH, die Durchschnittsbeträge von 556 DM auf 504 DM je Fall und von 302 DM auf 274 DM je Person). Bei der kleinen Gruppe der Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten verminderte sich die Personenzahl etwas mehr als die Zahl der Fälle (Fälle um 36,3 vH, Personen um 39,7 vH), während die Beihilfebeträge im ganzen sich durch Rückbuchungen in Bayern besonders stark senkten (die gezahlten Beträge um 62,2 vH, die Durchschnittsbeträge von 238 DM auf 141 DM je Fall und von 178 DM auf 112 DM je Person).

Auch in den Ländern gingen - von einer unveränderten Elternbeihilfe in Bremen abgesehen - die Unterstütztenzahlen und gezahlten Beträge im ganzen und in allen Gruppen zurück. Die Durchschnittsbeträge der Länder verminderten oder erhöhten sich je nach der veränderten Zusammensetzung der Beihilfefälle.

Das Ausscheiden der Angehörigen von Heimkehrern aus der Beihilfegewährung hat sich im Berichtsvierteljahr in erheblichem Umfang fortgesetzt. Der relativ noch bedeutendere Rückgang der Beihilfebeträge ergab sich hauptsächlich dadurch, daß die Beträge im vorhergehenden Vierteljahr durch Nachzahlungen auf Grund der erhöhten Beihilfesätze der 5. Novelle zum BVG überhöht waren.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen  
nach Gruppen der Unterstützten  
im Vierteljahr Juli/Sept. 1956

L a n d	Beihilfe- fälle <sup>1)</sup>		Personen <sup>3)</sup>		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	. je Person
	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	Anzahl		DM		
Alle Gruppen der Unterstützten							
Schlesw.-Holstein	118	100	229	1,9	58 246	493,61	254,35
Hamburg	33	100	49	1,5	11 753	356,15	239,86
Niedersachsen	225	100	427	1,9	120 247	534,43	281,61
Bremen	9	100	16	1,8	6 578	730,89	411,13
Nordrh.-Westfalen	220	100	382	1,7	125 860	572,09	329,48
Hessen	71	100	117	1,6	40 473	570,04	345,92
Rheinland-Pfalz	56	100	100	1,8	20 649	368,73	206,49
Baden-Württemberg	176	100	329	1,9	72 903	414,22	221,59
Bayern	202	100	352	1,7	76 219	377,32	216,53
Bundesgebiet	1 110	100	2 001	1,8	532 928	480,12	266,33
Frauen und Kinder <sup>4)</sup>							
Schlesw.-Holstein	108	91,5	215	2,0	56 691	524,92	263,68
Hamburg	32	97,0	48	1,5	11 588	362,13	241,42
Niedersachsen	208	92,4	406	2,0	116 381	559,52	286,65
Bremen	8	88,9	15	1,9	6 368	796,00	424,53
Nordrh.-Westfalen	212	96,4	373	1,8	123 568	582,87	331,28
Hessen	66	93,0	112	1,7	39 663	600,95	354,13
Rheinland-Pfalz	52	92,9	94	1,8	20 097	386,48	213,80
Baden-Württemberg	164	93,2	315	1,9	71 256	434,49	226,21
Bayern	188	93,1	332	1,8	77 154	410,39	232,39
Bundesgebiet	1 038	93,5	1 910	1,8	522 766	503,63	273,70

1) Familien und Alleinstehende.- 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land.- 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige.- 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

Land	Beihilfefälle <sup>1)</sup>		Personen <sup>3)</sup>		Beihilfebeträg		
			insgesamt	je Beihilfefall	insgesamt	je Beihilfefall	je Person
	Anzahl	yH <sup>2)</sup>	Anzahl		DM		
<b>Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte</b>							
Schlesw.-Holstein	10	8,5	14	1,4	1 555	155,50	111,07
Hamburg	1	3,0	1	1,0	165	165,00	165,00
Niedersachsen	17	7,6	21	1,2	3 866	227,41	184,10
Bremen	1	11,1	1	1,0	210	.	.
Nordrh.-Westfalen	8	3,6	9	1,1	2 292	286,50	254,67
Hessen	5	7,0	5	1,0	810	162,00	162,00
Rheinland-Pfalz	4	7,1	6	1,5	552	138,00	92,00
Baden-Württemberg	12	6,8	14	1,2	1 647	137,25	117,64
Bayern	14	6,9	20	1,4	- 935 <sup>4)</sup>	.	.
<b>Bundesgebiet</b>	<b>72</b>	<b>6,5</b>	<b>91</b>	<b>1,3</b>	<b>10 162</b>	<b>141,14</b>	<b>111,67</b>

1) bis 3) siehe Anmerkungen 1) bis 3) auf Seite 3.- 4) Minusbetrag durch Rückbuchungen.

